

AN ALLE DENKEN

Coaching zur Erstellung einer Inklusionspädagogischen Konzeption

Die gemeinsame Arbeitshilfe der beiden Landschaftsverbände in NRW „AN ALLE DENKEN“ hat bei vielen Trägervertretern und Einrichtungsleitungen die Motivation erhöht, die eigenen konzeptionellen Grundlagen zu aktualisieren. Für diesen Entwicklungsprozess bieten wir einen strukturierenden und zielgerichteten Coachingprozess an.

Schritt 1: Checkliste zur Inklusionspädagogischen Konzeption

Nach einer einrichtungsbezogenen Standortbestimmung mittels Checkliste (Ist-Analyse), macht sich das Einrichtungsteam auf den Weg. Bei der Nutzung und der Auswertung der Checkliste werden die Einrichtungen bei Bedarf durch Ihre Fachberatung unterstützt.

Schritt 2: Coachingbedarf ermitteln

Der Coachingprozess sollen sich am Bedarf und Entwicklungsstand der Einrichtungen und Träger orientieren. Die folgenden Module sind daher einzeln buchbar. Der zeitliche Umfang variabel. Die Coaches können aus einer Vorschlagsliste ausgewählt werden.

Schritt 3: Coachingmodule zur Auswahl

1. Prozessinitiierung „Alles auf Anfang“

Für Teams, die ihre Konzeption neu aufsetzen möchten. Um diesen Prozess erfolgreich beginnen zu können, wird unterstützt bei:

- der Priorisierung der Aufgaben und Themen;
- der Planung von zeitlichen, materiellen und personellen Ressourcen sowie
- der Entdeckung und Einordnung von Stärken und Entwicklungsfeldern innerhalb des Teams.

2. Mittendrin „Der Weg ist das Ziel“

Für Teams, die zu einzelnen Punkten der Konzeption Unterstützung brauchen:

- Informationen und Reflexionsmöglichkeit zu individuellen Themen;
- Informationen und Reflexionsmöglichkeiten zu fachlichen Themen (Bildungsbereiche, Raumgestaltung, Tagesstruktur, Reizreduktion);
- Meilensteine und Stolpersteine feststellen;
- Konflikte und Widerstände ansprechen sowie
- Feedback einholen und Prozess eventuell neu justieren.

3. Schreibwerkstatt „Auf den Punkt gebracht“

Wie verschriftlichen wir die Inklusionspädagogische Konzeption klar, aussagekräftig und konkret? An die Konzeption werden einerseits hohe fachliche Anforderungen gestellt, andererseits soll sie für die vielen

Nummer

24423-002

Datum

01.12.2024

Zeit

09:00 - 16:00 Uhr

Zielgruppen

Leitungskräfte Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

Teilnehmende (max.)

50

Unterrichtsstunden

0

Kooperationspartner und nicht zuletzt für die Eltern verstehbar bleiben. Es geht auch darum zu entscheiden, was auf jeden Fall hinein muss, worauf verwiesen werden kann und was entbehrlich ist.

4. Abschluss „Der letzte Schliff“

Die Konzeption ist (fast) fertiggestellt und finale Entscheidungen stehen an. Es geht auch darum sicherzustellen, dass die Konzeption nicht im Regal verstaubt, sondern ein permanenter Prüfstein für die Arbeit in der Einrichtung bleibt:

- redaktionelle Endbearbeitung hinsichtlich Text, Grafiken, Layout und Veröffentlichung;
- Herstellung von Verbindlichkeit für den Träger, die Mitarbeitenden, Eltern sowie
- Festlegungen für die Fortschreibung treffen (Qualitätsmanagement).

Erfolgreich starten

Haben Sie Interesse und wollen gerne mehr wissen? Wenden Sie sich direkt an Ihre Fachberatung – soweit Ihr Träger Mitglied im Diözesan-Caritasverband ist. Eine Übersicht der fachkundigen Coaches erhalten Sie auch über den CaritasCampus (weiterbildung@caritasnet.de).